

25.9.03

Alban Berg  
 „Waldhaus“  
 in Auen am  
 Wörthersee  
 Post Velden  
 Österreich

Zu, meine liebster Bräutigam, „und  
 sehen wir nicht Sonn lieben armen Rudi  
 „Melom“! Dir schick ich Brief: „unser  
traurigen Bräutigam.“ In seinem letzten  
 Brief an mich (21. Aug.) wo er mich  
 viele (auch jüdische) Fragen beant-  
 wortete u. über Dinkelsbills letzten  
 Brief (an dir) ausführlich schrieb, sagt  
 er — person: in sehr dem, sagt er  
 im Brief des vorletzten Briefes steht:  
 (17. Juli) „Wirst mir ganz ernst:  
 für die Selbstgemeinschaft mit dir (du  
 weißt, was allen in meine) wäre ich  
 schon längst nicht mehr!“ Von wem  
 können wir, mir Schlafes lassen; und  
 wir sehen Tag wirklich eine Rufe wachst.

2  
guter Bräute.



Was obsolet in und diese Bemerkung  
und ein vielen (am zuletzt brüderlichen)  
Spendenwissen eines übigen Zusammen-  
bruchs schon lange ein sehr  
hinter befristete - ja sogar  
verhindert, so kann ich es gut,  
was einsehbar ist, trotzdem  
nicht lassen, und es traf mich wie  
ein ganz unerwarteter, nicht für  
nichts haltbarer Spielplatz.

Ich wollte dir sofort nach dieser  
früheren Nachricht (Reis verständigte  
mir sofort) ein wenig schreiben, meine  
Lieber. Aber ich wollte Reiss Zuschrift  
abwarten, von dem ich annehme, dass  
er Näheres wissen dürfte, weshalb

er am Tag nach seiner Nacht bei  
 seiner Schwester in der Brönsen-  
 schen war. Aber er konnte ein  
 Festen auf nicht viel mehr sagen,  
 als ich erfahren wollte. Robert hat  
 einen Aufjagdbrun an der „23“  
 hinterlassen, war Sonntag noch im  
 Ofenwischen Konzert in. Ich  
 noch Tag vorher aufhören wegen  
 der „23“ verabschiedet. So spricht  
 nicht mehr - obwohl seit dem  
 als letzten Auf weg geht - so  
~~so~~ (für kann man's einmal  
 sagen;) letzten Wort mit einem  
 lang plötzlichen Entschluß fer-  
 bei schloß worden zu sein.  
 Später, wenn ich einmal meine Frau

traffe, die in ja ref gut Name,  
was aus Rindes plückiger Zeit,  
was in was Genauer über dies  
letzte Tage im Thunbar er-  
fahren. -



Es fällt mir schwer, ohne Übergang  
auf etwas anderes zu kommen: Dörfling  
schick mir ca. 14 Tagen eine Karte  
derin steht: "Neub ist bis jetzt, seit mi-  
nem Brief an Wehem, nicht: man wartet  
, aber nicht auf nicht. - Ich bin bestrebt  
, das Herz für Thun quartett in Ord.  
fertig zu machen. Es ist eine sehr mühe-  
volle Arbeit. Ich bräunle etwa 4-5 mal  
sein, als ich gesagt habe und etwa 8-10 x  
10 mal, als ich sehr steif. Aber zum Schluss  
wird es dann sehr ein ganz gutes Stück  
werden, in ja sehr schön, dass ich nicht  
das Verwundt Handstück. Das Stück  
hat mir sehr sehr gerne gefallen." ....

„Bei uns ist derzeit alles ruhig.“ . . . .

Richtig: in Halle in diesem Monat Tag  
wieder feld aus Berlin bekommen; wenig  
aber es reist. immerhin. "

Das ist das letzte, was ich von u.  
über sich erfahren habe. Ingriffen  
konnte ich am 13. Sept ein  
paar Dörfer mit Stückwägen. Gop  
die auch erfahren. Ich war  
noch in Dresden?

Und wie geht es dir? -  
mein Lieber? Arbeitest du? Der  
letzte Tag meines Ansehens 10. September  
abends aus dem Lager gerufen  
gezwungen wie mich. Seit ein  
paar Tagen will es bei mir  
nicht recht gehen. Die Tage

aber frucht bringt gut: in jeder  
Länder, unter dem II. Amt  
beendet. Jetzt kommt der  
nächste: der III. ... gleich mit  
Unterstützung ...



Mein Lieber: kommt du denn  
nicht mehr nach Morgenst. 2. Mehr  
als je fahre in das Dörflein,  
mit mir du auch gesprochen.  
Aber nach Wien kann in das  
nicht so bald kommen: Ich muß  
zu erhitzen u. fertig werden.

Bist dir: verlohne mich bei der  
A. K. K. Punkt i u. 2 Tausen  
interessant sein.

Und mein Lieb wase, mein Lieber,  
sprich bitte bald wieder zu mir  
Alles Lieben von uns fünf allen. Mary